

Wochenend-Seminar:

Marx kennen, Marx verstehen
Eine Einführung in den Marxismus
mit Thomas Sablowski*

Unterbringung: Doppelzimmer

Eigenbeteiligung: 10 Euro

Teilnehmer*innenzahl: 20

Zielgruppe: junge Mitglieder*innen der Partei

Zielsetzung: politische Bildung

25. bis 27. Mai 2018
Jugendherberge Wiesbaden
Blücherstraße 66-68
65195 Wiesbaden

Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln
Mit der Bahn

Bahnhof Wiesbaden, weiter mit dem Stadtbus 14 bis zur Gneisenaustraße.

Mit dem Bus
Stadtbus 14 bis zur Gneisenaustraße.

Anreise mit Bus/Pkw
Von Süden Abfahrt Mainzer Straße, dann „2. Ring“ Richtung Limburg „Dürerplatz“, von Westen über die Rheinbrücke, dann „2. Ring“ Richtung Limburg „Dürerplatz“, von Norden Abfahrt Niedernhausen.

Mit dem Fahrrad:
Hessischer Fernradweg R3.

Dr. Achim Kessler, MdB

Platz der Republik 1

11011 Berlin

Telefon: +49 30 227-73076

Fax: +49 30 227- 70077

achim.kessler@bundestag.de

Hessenbüro:

Allerheiligentor 2-4

60311 Frankfurt am Main

Telefon: +49 69 297 280 84

Fax: +49 69 913 947 41

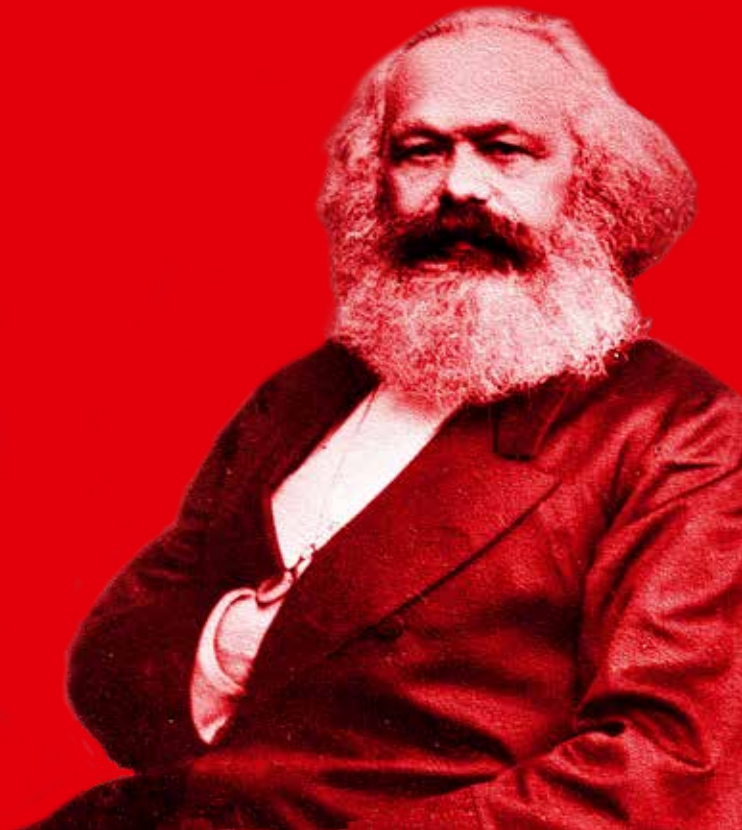
achim.kessler.wk@bundestag.de

Obmann im Ausschuss für Gesundheit
Sprecher für Gesundheitsökonomie

Marx kennen, Marx verstehen

Wochenend-Seminar
Eine Einführung in den Marxismus
mit Thomas Sablowski

25. bis 27. Mai 2018
Jugendherberge Wiesbaden



Liebe Genossinnen und Genossen,

anlässlich des 200. Geburtstages von Karl Marx möchte ich junge Genossinnen und Genossen aus Hessen zu einem Wochenend-Seminar „Marx kennen, Marx verstehen“ mit Thomas Sablowski einladen, das in Kooperation mit der Kommission Politische Bildung in Hessen stattfindet.

Warum gibt es heute in der Welt Überproduktion und zugleich Hunger und Armut? Warum sind Millionen Menschen arbeitslos, während andere sich zu Tode schuften? Warum rackern sich viele für Hungerlöhne ab, während einige wenige Unsummen einstreichen, ohne zu arbeiten? Warum ist selbst in den reichsten Gesellschaften kein Geld für ein vernünftiges Bildungssystem vorhanden? Warum scheint es unmöglich zu sein, die Naturzerstörung und die globale Erwärmung zu stoppen?

Wer sich solche Fragen stellt, stößt schnell darauf, dass viele gesellschaftliche Probleme gemeinsame Wurzeln in der kapitalistischen Produktionsweise haben. Um zu begreifen, was Kapitalismus ist und wie er überwunden werden kann, ist die Marxsche Theorie grundlegend. Bei dem geplanten Wochenendseminar wollen wir uns Grundzüge eines marxistischen Verständnisses der Gesellschaft und ihrer Veränderung erarbeiten.

Die Seminaranmeldung kann ab jetzt erfolgen über diesen Link:

<https://polbildung-die-linke-hessen.de/seminaranmeldung/>

Mit solidarischen Grüßen

Dr. Achim Kessler, MdB

Zeitlicher Ablauf

Freitag, 25. Mai

17 bis 18 Uhr	Anreise
18 bis 19 Uhr	Abendessen
19 bis 20 Uhr	Begrüßung und Vorstellung
20 bis 22 Uhr	Film „Der junge Marx“ von Raoul Peck und anschließende Diskussion

Samstag, 26. Mai

Bis 9. 30 Uhr	Frühstück
9.30 bis 12.30 Uhr	„Die Geschichte aller bisherigen Gesellschaft ist die Geschichte von Klassenkämpfen“ - Grundbegriffe der Marxschen Geschichtsauffassung
12.30 bis 13.30 Uhr	Mittagessen
13.30 bis 15.30 Uhr	Einführung in die Marxsche Theorie der kapitalistischen Produktionsweise (1): Ware, Geld und Kapital
15.30 bis 16 Uhr	Kaffeepause
16 bis 18 Uhr	Einführung in die Marxsche Theorie der kapitalistischen Produktionsweise (2): Lohnarbeit, Kapitalakkumulation und Krisen
18 bis 19 Uhr	Abendessen
Ab 19 Uhr	Freizeit, evtl. gemeinsamer Kneipenbesuch in der Stadt

Sonntag, 27. Mai

8 bis 9 Uhr	Frühstück
9 bis 12 Uhr	Von der Kritik der politischen Ökonomie zur Analyse der konkreten Situation
12 bis 13 Uhr	Mittagessen
13 bis 15 Uhr	Sozialistische Politik im kapitalistischen Staat: Wie geht das?
15 Uhr	Abreise

„Das Kapital ist also nicht nur Kommando über Arbeit, wie A. Smith sagt. Es ist wesentlich Kommando über unbezahlte Arbeit. Aller Mehrwert, in welcher besonderen Gestalt von Profit, Zins, Rente usw. er sich später kristallisiert, ist seiner Substanz nach Materiatun unbezahlter Arbeitszeit. Das Geheimnis von der Selbstverwertung des Kapitals löst sich auf in seine Verfügung über ein bestimmtes Quantum unbezahlter fremder Arbeit.“

*Dr. Thomas Sablowski ist seit 2012 Referent für Politische Ökonomie der Globalisierung im Institut für Gesellschaftsanalyse der Rosa-Luxemburg-Stiftung. Davor hat er an verschiedenen Hochschulen Politikwissenschaft gelehrt und in arbeits- und industriesoziologischen Forschungsprojekten gearbeitet. Er ist Mitglied des wissenschaftlichen Beirats von Attac und Mitbegründer der Assoziation für kritische Gesellschaftsforschung. In den letzten Jahren war er u.a. an der Organisation der Blockupy-Proteste und des Alternativgipfels zum G20-Gipfel in Hamburg beteiligt.